

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn

www.kirche-kuellenhahn.de 10. und 11. November

Liebe Leser!

Glauben Sie auch an Schutzengel? Wenn ja, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft, denn eine Umfrage der Zeitschrift Geo aus dem Jahr 2005 hat herausgefunden, dass 66% der Deutschen an Schutzengel glauben, wohingegen nur 64% überhaupt an Gott glauben.

Engel sind oft gesehene Motive auf Grabsteinen, sie krönen den Weihnachtsbaum und werden häufig als Schlüsselanhänger genutzt. Natürlich tauchen sie auch in Filmen und in der Werbung auf und aus Kinderbüchern sind sie nicht wegzudenken.

Biblisch gesehen sind Engel Zwischenwesen, die weder göttlich noch menschlich sind und oft als Ver-

mittler oder Boten auftreten.

Ein Engel erscheint Maria und verkündet ihr, dass sie schwanger werden und einen Sohn gebären wird. In der Weihnachtsgeschichte sind es Engel, die den Hirten auf dem Feld von der Geburt Jesu berichten und schließlich treten Engel den Frauen am Grab entgegen und künden von der Auferstehung Jesu.

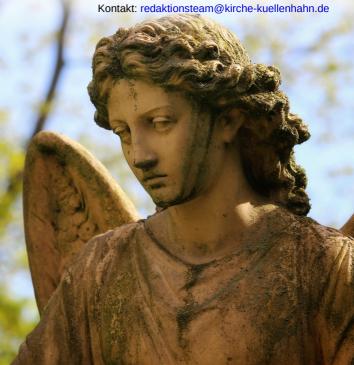
Die Engellehre war über Jahrhunderte ein selbstverständlicher Bestandteil des religiösen Verständnisses. Das änderte sich

erst mit der Aufklärung und der Engelglaube trat nach und nach völlig in den Hintergrund.

erstaunlicher ist Umso die naissance des Glaubens an Engel in der heutigen Zeit. Besonders das Vertrauen auf Schutzengel ist ein Ausdruck der Sehnsucht nach Geborgenheit und des Wunsches. dass es den eigenen Lieben inmitten der Anforderungen des modernen Lebens gut gehen möge. Martin Luther hat gesagt: "Fürbitten heißt, jemandem einen Engel senden."

Haben Sie heute schon jemanden einen Engel geschickt?

Viele Grüße und Gott befohlen Ihr Redaktionsteam



Liebe Gemeinde!

"Dich hat der Himmel geschickt!" so sagen wir schon mal, wenn wir irgendwie in der Klemme sitzen, alleine nicht weiter wissen und dann ein freundlicher Mensch kommt, der uns weiterhilft oder Mut zuspricht. Er lässt uns spüren: Es hat sich doch nicht alles gegen uns verschworen. Während eben noch Mutlosigkeit wie eine dunkle geschlossene Wolkendecke über uns lastete, scheint uns mit einem Mal ein Lichtstrahl von Gottes Liebe zu erreichen. Die alücklichen herausragend mente in unserem Leben sind natürlich die, in denen ein Mensch uns dauerhafte, vielleicht lebens-Hilfe und Unterstützung lange zusagt wie etwa vor dem Traualtar.

In einer Zwangslage der besonderen Art befanden sich die christlichen Gemeinden, die der Seher Johannes betreut. Es ist noch gar nicht so lange her, dass sie sich zusammengefunden haben: Menschen, die in Jesus Christus von einem Lichtstrahl der Liebe Gottes getroffen worden sind und ihm nun als ihrem von Gott gesandten Retter folgen. Dieser Glaube hat sie innerlich froh gemacht, äußerlich aber in eine gefährliche Situation gebracht. Denn der Anspruch Jesu, Herr und Retter der Welt zu sein , konkurriert mit dem



Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21, 2

Monatsspruch für November

Absolutheitsanspruch des Kaisers in Rom. Er duldet keinen Herrn über sich. Menschen, die ihm die Verehrung verweigern, müssen Verfolgung leiden oder ihren Glauben sogar mit dem Leben bezahlen. Die Gemeinden singen bei ihren Treffen zwar fröhliche Lobund Glaubenslieder - aber die Sorge, verfolgt oder gar getötet zu werden, schwebt wie eine dunkle Wolke über ihnen. Auf dem Heimweg von ihren Treffen im Verborgenen müssen sie hinter jeder Häuserecke einen Feind wittern, im Freundes- und Familienkreis so manchen Verräter vermuten.

Gott aber lässt sie nicht alleine. Er wählt den Seher Johannes zu ihrem besonderen Tröster aus. Ihm schenkt er Einblicke in die himmlische Welt und in Zukunft und Johannes gibt sie an die bedrängten Gemeinden weiter. So sieht er, wie aus dunklem Himmel eine Stadt zu den Menschen herabsteigt, die völlia anders ist als die Städte, die sie kennen: hell erleuchtet, aber nicht von Neonreklamen, sondern von der Nähe Gottes. Ohne Angsträume. Die Menschen dort begegnen sich mit Respekt und Freundlichkeit, angesteckt von Freundlichkeit Gottes, der selber mit in dieser Stadt wohnt.

Bis heute warten wir auf diese Stadt, und Johannes bestärkt uns darin, die Hoffnung darauf nicht aufzugeben.

In Jesus Christus hat nicht nur ein Lichtblitz diese Welt getroffen, der kurz darauf wieder erlischt. Nein, das Licht, das in Jesus aufgeleuchtet ist, war ein Vorbote der Lichterstadt Gottes, der Wirklichkeit, die am Ende der Zeit auf uns wartet.

Wir brauchen als Christen mit unseren Hoffnungen nicht zu kurz zu greifen. Unsere christliche Hoffnung hat globale Dimensionen und leuchtet trotzdem in unsere ganz persönliche Dunkelheit hinein.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Hartmann

44. Adventsbasar ...hier trifft sich Flair mit Tradition

am 10. November ab 14 Uhr, abends mit Laternenumzug der Grundschule, am 11. November im Anschluss an den Gottesdienst.

Wer in den letzten Wochen montags am Jugendheim vorbeigekommen ist, hat gemerkt, dass der nächste Basar nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Hektische Betriebsamkeit ist angesagt. Marmelade wird gekocht, Plätzchen gebacken und die vielen Handarbeiten des laufenden Jahres erhalten ihren letzten Schliff.

Damit der Basar auch in diesem Jahr wieder alle Erwartungen übertrifft, benötigt der Kreis um das "Basardamen-Dreigestirn" Hannelore Bachstätter, Edith Dörken und Wiltrud Winkelmann noch tatkräftige Unterstützung.

Am Sonntag, dem 4. November nach dem Gottesdienst soll der Basaraufbau stattfinden. Wir benötigen viele fleißige Hände und Füße, um die ganzen Kisten, Koffer und Pakete vom Jugendheim in den Gemeindesaal zu tragen, wo zuerst die Tische aufgebaut werden müssen.

Das Kuchenbuffet unter der Leitung von Maike Wand wird erst richtig köstlich, wenn wieder viele leckere Kuchenspenden ankommen.

Die Vorbereitungen für die Verlosung, auch dieses Jahr wieder unter der Federführung von Gudrun Balewski, sind schon im vollen Gange. Im Kirchsaal / Gemeindebüro warten noch Präsentkörbe zum Befüllen.

Dringend benötigt werden noch Helfer an den Verkaufstischen und auch an der Kuchentheke.

Liebe Gemeinde, wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in Form von tatkräftiger Mithilfe, Kuchenspenden usw. und besonders wichtig, zahlreiches Erscheinen an beiden Tagen.

Alle Helfer/Kuchenspender melden sich bitte telefonisch bei der Küsterin Alexandra Haselmann (Tel. 402349), im Gemeindebüro (Tel. 400026) oder persönlich montags im Basarkreis.



Rückblick: Ordinationsjubiläum

In Scharen hatten sich Küllenhahnerinnen und Küllenhahner am 23. September in das Gemeindehaus an der Nesselbergstraße 12 aufgemacht, um mit ihrem Altpfarrer dessen Goldenes Ordinationsjubiläum zu feiern. Im Jahr 1968 wurde Horst Jedan in der Oberhausener Lutherkirche durch seine beiden Vikarsväter Hans Abel und Dieter Munscheid ordi-

des Kirchenkreises Wuppertal-Elberfeld den Konfirmationsspruch von Horst Jedan aus Sprüche 23, 26 ("Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deinen Augen meine Wege wohl gefallen").

Spätestens in der Ordination habe Horst Jedan, dessen Kindheit durch die Flucht in den Westen und den frühen Tod seines Vaters geprägt war, Gott sein Herz ge-



niert. Nachdem er eine Auslandspfarrstelle im brasilianischen Blumenau aus gesundheitlichen Gründen ausschlagen musste, trat er im Jahre 1970 in Küllenhahn in die erste und einzige Planstelle seines langen Berufslebens ein. Über 35 Jahre versah er Dienst in seiner "kleinen, aber feinen" Kirchengemeinde.

Der Festgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer i.R. Andreas Knorr gab Gelegenheit, Wiedersehen mit dem Jubilar zu feiern. In den Mittelpunkt seiner Ansprache stellte der letzte Superintendent geben und in der Folge seinen Dienst ein Leben lang mit Herz, Freundlichkeit und Ernsthaftigkeit ausgeübt. Diese Offenheit und Herzlichkeit seien es auch gewesen, die seine Freundschaft mit Horst Jedan begründet hätten. Andreas Knorr schloss seine bewegende Ansprache mit "Gott segne Horst und Elke Jedan, diese Gemeinde und uns Altpfarrer Jedan ließ es sich nicht nehmen, die Predigt des Festgottesdienstes selbst zu halten. Seine Gemeinde warnte er zu Beginn vor. Sie erhalte "ganzes Futter", sprich: es werde länger dauern.



so kam es dann auch: Und Ausgehend von Jesaia 49 ("Gottes Knecht wird das Licht der Völker") gab Pastor Jedan Einblick in das Leben eines Ordinierten, "Ich war auch einmal Flüchtling und kannte Hunger. Vertreibung und Unbehaustheit. Ich empfinde mein Leben als ein großes Wunder. Gott hatte mit mir etwas vor. Das wurde mir spätestens in der Ordination bewusst.", so Jedan. Seinen Amtsbrüdern und -schwestern sprach er in Zeiten, in denen Menschen

immer weniger für die Kirche zu begeistern sind, aufmunternde Worte zu.

Der Kirchenleitung gab Bezug sicherlich nicht ohne zu Küllenhahn –. Worte Altpräses Karl Immer mit: "Haltet Kirchen vor für eine Zeit, in der sie wieder gebraucht werden!". Jedan forderte die Christen auf: "Leuchtet an dem Ort, an dem ihr lebt, und sorgt dafür, dass viele Orte leuchten!". Da war er wieder, der engagierte Prediger, so wie ihn seine Gemeinde über 35 Jahre lang kannte. "Er ist immer noch der alte!", so sagten und dachten meisten Gottesdienstbesudie cher.

Auf dem anschließenden Empfang der Gemeinde würdigten unter anderem Dr. Martin Fleuß, Sonja Herrmann, Klaus Möbius und Helmut Pathe den Jubilar, nachdem dieser gemeinsam mit seiner Frau Elke die Glückwünsche der zahlreichen Gemeindeglieder entgegengenommen hatte. "Ad multos annos, Pastor Jedan! Gott befohlen!".

& Fremde







Martinslegende

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin. Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen. Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert. Es ist dunkel und der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht. Martin hat einen warmen, roten Mantel in den er sich fest einhüllt.

Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet. Der Bettler ruft: Helft mir! Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld, der andere winkt einfach ab. Andere gucken gar nicht erst hin. Dann kommt Martin und zieht die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst. Der Bettler ist froh und möchte Martin danken. Martin ist schon davon geritten. Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert und seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und Gott dienen.

Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen.

Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.



Krippenspiel

Herzliche Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel im Weihnachtsgottesdienst für große und kleine Leute.

Auch dieses Jahr wollen wir uns auf Küllenhahn mit einem Krippenspiel an Heiligabend beteiligen.

Alle Kinder, von der Vorschule bis zur 5.Klasse sind herzlich eingeladen. Wenn ihr Lust habt, beim Krippenspiel mitzumachen, dann meldet euch bis spätestens 15.11.2018 an:

r.buehren@kirche-kuellenhahn.de oder 0172/7109660.

Probetermine im Rahmen des Kindergottesdienstes:

Sonntag 25.11.18 Rollenvergabe Sonntag 09.12.18 Sonntag 23.12.18 Montag 24.12.18 Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel Genaue Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Ich freue mich auf Euch,

Ruth Bühren



Aus unserer Gemeinde

Erntedank auf dem Küllenhahn



Am 7. Oktober feierten viele Kirchengemeinden das Erntedankfest. So auch unsere Gemeinde.

Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen.

Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann erinnerte im Dankgottesdienst an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Zugleich freute sie sich, den Cronenberger Po-

saunenchor zu begrüßen, der auch in diesem Jahr den Gottesdienst musikalisch bereicherte. Im Anschluss an den Gottesdienst ließen sich die Gottesdienstbesucher, die sich in das Gemeindehaus in der Nesselbergstraße aufgemacht hatten, an den herbstlich geschmückten Tischen Erbsensuppe und Kürbissuppe schmecken.

Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt.



Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an "die Auferstehung der Toten und das ewige Leben".

Zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag den **25. November 2018 um 10:00 Uhr** lädt die Kirchengemeinde Küllenhahn herzlich ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die alljährliche Gemeindeversammlung statt.



Gruppen & Termine

14		
Aktivität:	Wann & Wo:	Kontakt:
Basarkeis	Montag 15:30 - 18:00 Uhr Jugendheim	Frau Bachstädter Frau Winkelmann Frau E. Dörken
Auszeit	1. Montag im Monat Montag 20:00 - 22:00 Uhr Jugendheim	Frau Haselmann Frau Mohr auszeit@kirche-kuellenhahn.de
Malgruppe	Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr Jugendheim	Frau Beyer Frau Kani
Yoga Kurs 1	Montag 19:00 - 20:30 Uhr im Jugendheim	Frau Birk angelikayoga@web.de
Yoga Kurs 2	Dienstag 19:00 - 20:30 Uhr Donnerstag 18:00 - 19:30 Uhr im Jugendheim	Frau Breker yogamarion@web.de Frau Breker yogamarion@web.de
Malkurs	Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr Jugendheim	Herr Wiskow
Line Dance	Mittwoch 18:00 Jugendheim	Frau Halbeisen yvonne@halbeisen.de
Spielgruppe	Donnerstag 10:00 - 11:45 Uhr Jugendheim	Frau Gießmann
Gitarrenkurs	Donnerstag ab 16:30 Jugendheim außer in den Schulferien	Herr Sturm
Kirche Kreativ	Donnerstag alle zwei Monate Nach Ankündigung	Frau Poling-Fleuß
Spätlese	1. Donnerstag im Monat Donnerstag 19:00 - 21:00 Uhr Jugendheim	Frau Bachstädter Frau Wand
Senioren- Gruppe	Freitag 15:00 - 16:30 Uhr Jugendheim	Frau Otto-Wroblowski
Kinder- & Jugend- Gruppe	Freitag 16:30 – 17:30 Uhr und 17:30 – 18:30 Uhr im Jugendheim außer in den Schulferien	Kara Parsch Oscar Cuypers jugend@kirche-kuellenhahn.de
Männerabend	Alle zwei Monate Freitag 20:00 Uhr Jugendheim	Herr Möbius k.moebius@kirche-kuellenhahn.de
Fahrdienst	Sonntag zum Gottesdienst	Frau Paß 0202 / 40691 oder 0170 / 8342988

Wenn nicht gesondert angegeben, kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro unter

Renovierung fällig?



Mieten Sie doch einfach unser Jugendheim für Ihre nächste Familienfeier!

Kontakt: Küsterin Frau Haselmann unter 0202 / 402349



Impressum

V.i.S.d.P. Pfarrerin Dr. Sylvia Hartmann Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Redaktion & Gestaltung:

Redaktionsteam

Erstellt mit LibreOffice & Gimp unter Ubuntu Linux

Fragen, Anregungen oder Beiträge zum

Gemeindebrief an:

redaktion steam@kirche-kuellenhahn.de

Anzeigen: Sylvia Gehrke gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Auflage: 1.250 10 Ausgaben im Jahr

Redaktionsschluss: 10. des Monats Druckerei: gemeindebriefdruckerei.de

Bildnachweis (wo nicht gesondert angegeben):

Bühne Seite: 10

Dohle Seite: 10, 16 Fleuß Seite: 5, 6, 7, 10 Gemeindebrief.de Seite: 1, 8

Parsch Seite:

pixabay.de Seite: 2, 3, 9, 11, 13



Foto: Haselmann Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Küllenhahn Internet: kirche-kuellenhahn.de

Pfarrerin: Dr. Sylvia Hartmann Telefon: 0202 / 400206 Nesselbergstraße 16 42349 Wuppertal

Email: pfarrerin.hartmann@kirche-kuellenhahn.de

Gemeindebüro: Sylvia Gehrke Telefon: 0202 / 400026 Mo 09:00 - 13:00 Uhr Do 09:00 - 12:00 Uhr Fr 16:00 - 19:00 Uhr Nesselbergstraße 12

Email: gemeindebuero@kirche-kuellenhahn.de

Küsterin: Alexandra Haselmann Vermietung des Jugendheims Telefon: 0202 / 402349

Email: kuesterin@kirche-kuellenhahn.de

Organist: Klaus Möbius Telefon: 0171 / 7725641

42349 Wuppertal

Spendenkonto der Gemeinde IBAN: DE67 3305 0000 0000 2432 20

BIC: WUPSDE33XXX

Gottesdienste im November 4.11. 23. Sonntag nach Trinitatis 10 Uhr Gottesdienst NN mit KINDER Gottesdienst 11.11. **Drittletzter Sonntag des** Kirchenjahres (Basarsonntag) 11 Uhr **Gottesdienst** Pfarrerin Dr. Hartmann **18.11.** Volkstrauertag 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Schramm 21.11. Buß- und Bettag 20 Uhr Andacht Pfarrerin Dr. Hartmann 25.11. **Ewigkeitssonntag** Gottesdienst mit Abendmahl 10 Uhr und Gedenken der Verstorbenen Pfarrerin Dr. Hartmann mit KINDER Gottesdienst anschließend: Gemeindeversammlung